

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Fannusch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Münst. 3, Fernspr. 1567, Redaktion und Druckerei: Gr. Münst. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobon) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutsch-land monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 Mk. zzgl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die sechsgealtene Zeile 15 Pf., auswärts 20 Pf., im Anzeigenblatt Zeile 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 405

Nr. 101.

Magdeburg, Donnerstag den 30. April 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Arbeiter und Gewerbetätige

Mit dem Wachsen der Gewerkschaften als der berufenen Vertretung der Arbeiter in wirtschaftlichen Fragen, hat sich auch ihre Stellung zu den Gewerbe-Aufsichtsbeamten wesentlich geändert. Oder umgekehrt: die Gewerbeaufsicht hat ihren früheren Standpunkt verlassen, die Gewerkschaften als Arbeiterorganisation anerkannt und vielfach mit ihnen in dienliche Beziehung treten müssen. Wer heute in den „Jahresberichten der kgl. preussischen Regierungs- und Gewerbeberate“ blättert, der wird in jedem einzelnen der Berichte auf irgendeine Bemerkung stoßen, in der von dem Verkehr mit Arbeiterorganisationen die Rede ist.

Heute mutet es fast vorintuitiv an, daß ein preussischer Minister seinen Gewerbeberatern noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit auf das entschiedenste verbot, mit den „sozialdemokratischen Parteileitungen stehenden Beschwerdekommmissionen“ irgendwie amtlich in Verbindung zu treten, weder mündlich noch schriftlich mit ihnen zu verkehren und sie nach keiner Richtung als „zur Anbringung aller Beschwerden legitimiert“ anzuerkennen. Denn diese Anerkennung würde sowohl „eine Vermehrung des Einflusses der sozialdemokratischen Partei“ als auch „die Untergrabung der Stellung der Gewerbeaufsichtsbeamten“ zur Folge haben.

Es war der Freiherr von Verleppsch, der heutige Vorsitzende der Gesellschaft für soziale Reform und in mancher Hinsicht als in Arbeiterfragen verständiger Mann erwiesen, der im Januar 1896 als preussischer Handelsminister den erwähnten Erlaß an die Regierungspräsidenten richtete. In den zwölf Jahren haben sich die Dinge wesentlich verschoben. Die damals schon gefährdeten „sozialdemokratischen“ Gewerkschaften sind aus verhältnismäßig kleinen Gehilden zu mächtigen Organisationen angewachsen, und so sind nun die Gewerbeaufsichtsbeamten sämtlich daran gewöhnt worden, mit ihnen „als zur Vorbringung aller Beschwerden legitimierten“ Einrichtungen zu rechnen, ohne daß die befürchtete Untergrabung des Ansehens der Aufsichtsbeamten eingetreten wäre. Eher könnte man wohl sagen, daß das Ansehen in dem Maße gesteigert worden ist, als die Arbeiter durch die wachsende Unparteilichkeit der Beamten ihr berechtigtes Mißtrauen mehr und mehr fallen lassen konnten.

Eine solche Entwicklung geht nicht sprungweise, sondern nur langsam vor sich. Und während einige der Beamten bereits seit langem unbefangen mit den Arbeiterorganisationen, auch den „sozialdemokratischen Gewerkschaften“, dienstlich verkehrten, haben andre längere Zeit bedurft, um die Notwendigkeit dieses Verkehrs zu begreifen. An der Bereitwilligkeit, das Vertrauen der Arbeiter auch durch Anerkennung ihrer Organisationen zu erringen, kann man die sozialpolitische Befähigung und den guten Willen des Beamten messen.

Die Berichte der drei Gewerbeberate der Provinz Sachsen zeigen nach dieser Richtung kein einheitliches Bild. Der Beamte für den Regierungsbezirk Magdeburg, Geh. Regierungs- und Gewerbeberater Girsch, hat über den Verkehr mit den Arbeitern nur wenige Zeilen übrig. In seinem Bericht heißt es:

Die Zahl der Besucher auf den Amtszimmern der einzelnen Inspektionen hat gegen das Vorjahr eine geringe Steigerung erfahren. Es sprachen 440 Arbeitgeber (1906 350) und 95 Arbeiter (1906 88) vor. Der schriftliche Verkehr zwischen den Beamten und den Arbeitern und ihren Organisationen war wie bisher geringfügig; nur in einer Inspektion haben die Zuschriften aus Arbeiterkreisen sich gegen die früheren Jahre wesentlich gemehrt. Von Arbeiterorganisationen gingen insgesamt 13, von einzelnen Arbeitern 33 schriftliche Mitteilungen ein. Sene betrafen zumeist Arbeiterschutz- und Arbeiterversicherungsangelegenheiten, diese neben einigen Beschwerden über unzureichende Schutzvorschriften Lohn- und Entlassungsstreitigkeiten und sonstige persönliche Anliegen.

Von irgendeinem Versuch, direkt mit den Arbeitern und ihren Organisationen Verbindungen anzuknüpfen, weiß der Magdeburger Geheimrat nichts zu sagen. Dagegen finden wir in seinem Berichte die Mitteilung, daß er mehrfach an Versammlungen von Zuckerindustriellen teilgenommen habe.

Wesentlich ausführlicher als sein Magdeburger Kollege äußert sich Herr Scultetus, der Regierungs- und Gewerbeberater bei der Regierung in Merseburg. Wir lesen in seinem Bericht:

Die Sprechstunden der Gewerbeaufsichtsbeamten sind von 455 Arbeitgebern (1906 von 278) und von 369 (176) Arbeitern benutzt worden. Die immerhin noch geringe Inanspruchnahme der Gewerbeinspektion in Halle a. S. durch die Arbeiterchaft ist ohne Zweifel auf die Wirksamkeit der in Halle bestehenden anderweitigen, den Arbeiterinteressen dienenden

Einrichtungen zurückzuführen. Die dortige städtische Rechts-Anstaltsstelle ... erteilte in 2978 Fällen Rat oder Auskunft, von denen allerdings nur 396 das Gebiet der Gewerbeordnung betrafen. Das Arbeitersekretariat hatte einen Zuspruch von 7460 Ratjuchenden, obgleich seit einiger Zeit nur noch an organisierte Arbeiter Auskunft erteilt wird. ... Außer dem mündlichen Verkehr fand auch ein Schriftwechsel zwischen den Gewerbeaufsichtsbeamten und Arbeitern statt, und zwar haben im Berichtsjahr 68 Arbeiter schriftliche Eingaben an die Beamten gerichtet, die Beschwerden über Entlassung ohne Kündigung, Lohninbehaltungen, Mißstände im Lehrlingswesen, ungesunde Sonntagsarbeit, Unregelmäßigkeit im Betriebe, Gesuche um Aufklärung über Rentenangelegenheiten usw. betrafen. Die vorgebrachten Beschwerden wurden sämtlich unterzucht; sie erwiesen sich in den meisten Fällen als begründet, in mehreren Fällen allerdings auch als unzutreffend oder stark übertrieben. Von den Arbeiterorganisationen wurden 27 schriftliche Eingaben an die Beamten gerichtet, in denen hauptsächlich auf Mißstände in Fabriken, mangelhafte Reinlichkeit, Entlassung, Arbeitsverhältnisse, unerlaubte Sonntagsarbeit und anderes hingewiesen wurde. In manchen Fällen waren die Beschwerden allgemein gegen gewisse Arten von Fabriken gerichtet, in anderen Fällen waren die Betriebe bestimmt bezeichnet. Die stets angelegten Untersuchungen ergaben auch hier, daß die Beschwerden zwar meistens, aber nicht immer, begründet waren und zum Teil auch auf irrigen Voraussetzungen über die Ausdehnung der Ausnahmen von den Vorschriften über die Sonntagsruhe usw. beruhten.

Im Regierungsbezirk Erfurt scheinen die Beamten auch den Versuch nicht zu scheuen, in Arbeiterversammlungen zu gehen, dort Einblick in die Anschauungen der Arbeiter zu gewinnen. Der Bericht des Herrn Rittershausen in Erfurt teilt über den Verkehr seiner Beamten mit Arbeitern das Folgende mit:

In ganzen erschienen in den Amtszimmern der verschiedenen Inspektionen 586 Ratjuchende (im Vorjahr 692), darunter 121 (111) Arbeiter. Der schriftliche Verkehr mit den Arbeitern und ihren Organisationen beschränkte sich in Erfurt auf zwei Beschwerden, deren eine von den organisierten Buchdruckern ausging, sich als behauptet erwies und zur Befreiung von Mißständen führte, während die andre, die von der Organisation der Steinmetzen herührte, auf unrichtiger Auslegung von gesetzlichen Vorschriften beruhte. In den Gewerbeinspektionen in Mühlhausen i. Th. wendete sich die Bezirksleitung Halle a. S. des Verbandes deutscher Metallarbeiter schriftlich mit der Bitte, den Inhaber einer Gießerei in einem Formereitteil zu erneuten Verhandlungen zu bewegen. Der ziemlich ausichtslose Versuch mißlang, weil sich der Firma Arbeitswillige in großer Zahl stellten. Für den Vermittlungsversuch sprach der Verband seinen Dank aus und bat gleichzeitig um einen Jahresbericht des Gewerbeinspektors für 1908, was, da ein solcher nicht veröffentlicht wird, abgelehnt werden mußte.

Der Bericht teilt ferner einiges über den Verkehr mit dem christlichen Textilarbeiterverband mit und fährt dann fort:

Die Versuche der Beamten, auch außerhalb der Fabriken durch belehrende und unterhaltende Vorträge und durch Besuch von Vereinsfestlichkeiten mit Arbeitern in Beziehung zu treten, wurden fortgesetzt. Der Gewerbeinspektor in Mühlhausen hielt wieder einen Kurzus über Gesetzkunde im evangelischen Arbeiterverein ab. Der Gewerbeinspektor in Erfurt führte auf Ersuchen des Deutschen Holzarbeiterverbandes in einer auch von Arbeitgebern und nichtorganisierten Arbeitern besuchten Versammlung bewährte Schutzvorrichtungen an Holzbearbeitungsmaschinen vor und hielt einen Vortrag über Lehrlingswesen im Verein der Metallarbeiter in Weimar. Ein Gewerbeinspektor hielt im evangelischen Arbeiterverein in Mühlhausen einen Vortrag über Vereins- und Versammlungsrecht, und ein Gewerbeinspektor im Verein der Maschinisten und Heizer und im evangelischen Jugendheim in Erfurt Vorträge über maschinelle und allgemeine Einrichtung von Kriegsschiffen.

Zweifellos fühlen sich die Herren in „evangelischen“ und „katholischen“ Vereinen immer noch wohler, als in den Kreisen der Gewerkschaftler. Berichtete doch im Vorjahre der Erfurter Beamte enttäuscht von einer Versammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes, in der ein Gewerbeinspektor vorgelesen hatte, daß der Beamte diese Versammlung wegen ihres „agitatoren“ Charakters habe verlassen müssen, ohne eine Diskussion über seinen Vortrag abzuwarten! So empfindlich dürfen die Beamten allerdings nicht sein, wenn sie wirklich „Fühlung“ mit Arbeitern suchen. Aber die gesellschaftliche Tradition läßt sich auch von den wohlmeinendsten nicht einfach abschütteln, und so wird noch manchmal Gras wachsen, bis die preussische Gewerbeaufsicht mit der organisierten Arbeiterchaft völlig unbee-fangen verkehrt. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 29. April 1908.

Wahlaufrufe aus dem Block.

Am gleichen Tage veröffentlicht die konservative Partei und die freisinnige Fraktionsgemeinschaft ihre beiderseitigen Wahlaufrufe. Keiner von beiden bringt Ueberraschungen. Die konservativen Bloßbrüder klagen über die Gegner, die „unter bewährtes Wahlrecht beseitigen“

zugleich auch den letzten Einfluß, den der Mittelstand heute in der Volksvertretung noch besitzt, schmälern und im Interesse der Großstädte beseitigen“ wollen. Das „alte Bewährte“ darf in „dieser unruhigen Zeit“ nicht „umgestürzt“ werden, sondern „erhalten soll bleiben, was der Erhaltung wert ist“, nämlich das Dreiklassenwahlrecht.

Anderes und, wie uns scheinen will, etwas weniger aufrichtig, klingt der Aufruf der Linken Bloßbrüder. Diese bezeichnen als ihr Ziel „die Beseitigung der konservativ-kerikalischen Mehrheit im Abgeordnetenhaus“, aber mit diesem Ziele kann es ihnen nicht recht Ernst sein, sonst würden sie nicht durch Ablehnung jeder Verhandlung mit der Sozialdemokratie der konservativ-kerikalischen Mehrheit Breslau und andre Wahlkreise in die Hände spielen. Zur Wahlrechtfrage wird bemerkt:

Im Gegensatz hierzu (nämlich der Ablehnung einer gründlichen Wahlreform durch die Mehrheit) erachtet der entschiedene Liberalismus die Erhebung der geltenden, aus der schlimmsten Reaktionszeit stammenden Wahlrechtsbestimmungen durch das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht sowie eine den Bevölkerungsverhältnissen entsprechende Neueinteilung der Wahlkreise als die dringendste Aufgabe der Gesetzgebung, als die Voraussetzung eines wirklichen Fortschritts auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens.

Auch zu diesen schönen Worten stehen, wie man's eben beim Freisinn gewohnt ist, die Laten in einem klaffenden Widerspruch. Der Freisinn geht bei den Wahlen mit den Nationalliberalen gegen die Sozialdemokratie und gegen das Zentrum. Die Sozialdemokratie will das gleiche Wahlrecht, das Zentrum kann nach allen seinen Erklärungen wenigstens nicht dagegen stimmen, die Nationalliberalen aber haben sich auf ihrem Magdeburger Preußen-tag als grundsätzliche Gegner der Rechtsgleichheit erklärt. Der Freisinn also hält es mit einer Partei, die — um mit den Phrasen des freisinnigen Wahlaufsatzes zu sprechen — nicht einmal „die Voraussetzung eines wirklichen Fortschritts auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens“ zulassen will.

Ja nicht einmal in der Frage der Wahlkreiseinteilung besteht äußerliche Uebereinstimmung zwischen dem Freisinnigen und den Nationalliberalen. Sene fordern Neueinteilung nach der Bevölkerungszahl, diese erklären dagegen in Magdeburg ausdrücklich, daß sie keineswegs eine Neueinteilung nach der „bloßen“ Bevölkerungszahl, sondern Berücksichtigung „historischer und kultureller Verhältnisse“ anstreben, oder wie die Redensart sonst lautete.

Inzwischen hat auch Herr Wiemer in einer Versammlung in Berlin erklärt, die Freisinnigen forderten das gleiche Wahlrecht, sie würden aber für jede Wahlreform stimmen, die auch nur das direkte und geheime Wahlrecht bringe. Dieses geheime und direkte Wahlrecht, verfallen durch ein gehöriges Muralwahlrecht, fordern bekanntlich auch die Nationalliberalen, und so wäre die Einigkeit im „Kulturblock“ wiederhergestellt. Herr Wiemer ist ein berüchtigter „Lafitzer“, er braucht also nicht aus bewusster Wahlrechtsfeindschaft seine Karten so früh aufzudecken und ein etwa mögliches Kompromiß von vornherein nach rechts verschoben zu haben, es kann auch bloß Dummheit gewesen sein.

Aus alledem aber geht mit greifbarer Deutlichkeit hervor, daß der resignierte Bloßfreisinn von vornherein auf das Ziel verzichtet, das in seinem Wahlaufsatz als die „Voraussetzung eines wirklichen Fortschritts auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens“ bezeichnet wird.

Der Bruderkrieg von Teltow-Beeskow.

Wir haben kürzlich mitgeteilt, daß die Freisinnige Vereinigung im Berliner Wahlkreis Teltow-Beeskow die festsinnigste Protektandidatur Breitscheid-Witt gegen die völksparteilich-nationalliberale Kompromißkandidatur Liepmann-Lubenthal unterstützen wolle. Jetzt veröffentlicht die „Berliner Volkszeitung“ folgenden Beschluß des Vorstandes des Wahlvereins der Liberalen (Freisinnige Vereinigung):

Der Vorstand des Wahlvereins der Liberalen (Fr. Bg.) für den Wahlkreis Teltow-Beeskow erklärt, daß er angesichts der Niederlegung der Kandidatur des Herrn Gable, angesichts der Entwicklung, welche die Verhandlungen mit der Freisinnigen Volkspartei genommen haben, und angesichts der in Groß-Bichterfelde abgegebenen Erklärung des Abg. Dr. Müller (Sagan), durch welche er sich mit dem von ihm selbst formulierten Spruch des Einigungsausschusses im Widerspruch gesetzt hat, auf die Aufstellung eigener Kandidaten verzichtet, daß er aber seinen Mitgliedern und Freunden die Unterstützung der von der sozialliberalen Organisation aufgestellten Kandidaten Herrn Dr. Breitscheid (Wilmersdorf) und Witt (Wannsee) empfiehlt, von denen er eine energische und uneingeschränkte Vertretung der wichtigsten Forderung des entschiedenen Liberalismus, der Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen erwartet.

Die völksparteiliche „Vossische Zeitung“ ist zur selben Zeit, da diese Kriegserklärung veröffentlicht wird, noch sahnungslos, die in allen Wahlkreisen hergestellte liberale

mit 8 Mark Inhalt, zwei Dichtungen und einen Schlüssel. Die Kammer verurteilte Koppe zu einem Jahr Gefängnis, Nowad, der schon öfter vorbestraft ist, zu 3 Jahren Gefängnis und 450 Mark Geldstrafe. Weitere 45 Tagen Gefängnis sowie zu 5 Jahren Gefängnis. Verweis des geflohenen Paares Stiefel wurde die Verhandlung zur Heugeladung verlagert.

Bereins-Kalender.

Neuer Magdeburger! Die im Mai falligen Bezirksversammlungen fallen der Wahlarbeit zur Landtagswahl wegen aus. 133

Arbeiter-Adhäsionsbund Solidarität, Unterbezirk Groß-Otterleben. Am Donnerstag den 30. April, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal der Witwe Strumpf in Groß-Otterleben Übungsstunde. 122
Klein-Otterleben. Arbeiter-Adhäsionsverein. Am Donnerstag den 30. April, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei E. Schlege. 123
Schönebeck. Zentralverband der Maurer. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr Versammlung im „Stadipark“. Dienstag abend 8 Uhr Vorstand- und Baudeputierten-Sitzung bei Haack, Breiter Weg. 124
Burg. Gewerkschafts-Kartell. Dienstag den 5. Mai, abends 8 Uhr, außerordentliche Sitzung im Festschen Lokal, Holzstr. 2.

Allgemeine Kranken- und Sterbefälle für Arbeiter aller Berufe Deutschlands, Verwaltungsstelle Magdeburg. Am Sonnabend den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Rassenlokal. 131
Groß-Otterleben und Bennedenbeck. Arbeiter-Adhäsionsverein. Außerordentliche Generalversammlung sämtlicher Abteilungen Donnerstag, 30. April, abends 8 1/2 Uhr, bei Strumpf. 132
Burg. Adhäsionsverein Falke. Am Donnerstag den 30. April Versammlung. — Sonntag den 3. Mai Vereinstour nach Alten-Plathow. Abreisen 11 1/2 Uhr; Abfahrt Punkt 12 Uhr; Rückfahrt 6 Uhr.

Große Partie gebrauchter Herren- und Damenfahräder
mit tadellosen Pneumatiks, soweit Vorrat reicht, von 30.00 Mk. an.
Pneumatiks
fehlerfreie Ware. 200 Paare . . . 5.00 Mk.
Aufschlag . . . 3.00 Mk.
Hierauf nehme ich in Zahlung: alle ausgebrauchte Laufwerke mit 1.00 Mk., alten ausgebrauchten Luftschläuch mit 50 Pf.
A. Rose, Magdeburg
Breiteweg 264.
Fahrräder
Panther-Fahrräder

Vermissst Wo?

Im großen Etagen-Möbel-Mustermagazin, bestehend, kaufen Sie, und zwar: nussb. furn. Kleiderschrank 48 Mk., nussb. furn. Vertico 48 Mk., 1 Schalen-Trumeau mit Facette und Stule 34 Mk., 1 Sofa mit 18 Mk., Rohrstuhl mit gedr. Fuß, à 8.50 Mk., Walzenstuhl m. Harz gedr. Fuß, à 5.50 Mk., Küchenschrank v. 23 Mk., Anrichte m. gut. Zinkenfuß 23 Mk., Küchentische 8.50 Mk., pol. Bettstelle m. Matratze 34 Mk., Sofas von 40 Mk. an, Schreibtische von 50 Mk. an sowie Ausstattungen bis zu 3000 Mk. sind zu haben bei 4943
Ernst Geissler Magdeburg, Breiteweg 124
neben Herrn Ehrenfried Finks.
Transport von ganzer Ausstattung auch nach außerhalb per Nachse frei Haus. — Teilzahlung gestattet.

Achtung! Möbel!

21er Kleiderschr. 25 Mk., do. Vertico 28 Mk., gut erhaltenes Plüschsofa 40 Mk., Kommode 20 Mk., Trumeau mit geschliff. Glas u. Stule 40 Mk., Sofa mit 10 Mk., mahagoni Schreibtisch 35 Mk., Plüschgarnitur 50 Mk., Küchenschrank 12 Mk., Stühle 3 Mk., Bettstelle mit Matr. 28 Mk., Waschtisch 25 Mk. verkauft

Lorenz, Peterstraße 17.

Flechten.

Sie war auf dem ganzen Leibe mit einer Art Flechte behaftet, welche sich durch das ewige Jucken Tag und Nacht nicht in Ruhe ließ. — Nach einer Einreibung von dem 14 Tagen mit Jucker's Patent-Redignat-Seeife waren meine Flechten vollständig verschwunden.

An- und Verkauf von Kanarienhähnen und weibchen Bezahle für Hähne 4—10 Mark für Weibchen 60—70 Pf.
Jener habe ich abzugeben gute Hähne 10 Pfd. 2.30 Mk. Glanz 10 Pfd. 1.30 Mk.
J. Tischler, Annastraße 25.

Verstümmeln Sie nicht

den Goldwaren-Ausverkauf früher Juwelier **M. Arzt**
nur Jakobstrasse 43
neben der „Reichskrone“.

Kleiner-Otterleben. Wohnung sofort oder Juli für 90 Mk. zu verm. Magdeburger Str. 16 bei Berner.
Kaufe jeden Tag alte und junge Kanarienhähne und Weibchen für Herrn F. Sahle.
F. H. Oehlert,
Alte Neustadt, Ebelstraße 1.

Größtes Lager in **Möbel-** und Dekorative Stoffen
Matratzen, Gardinen, Teppiche, Gardinenzugänge in Seide, Stoffen, Kordons, Vorhänge, Kissen, Polstermaterial, Polsterstuhl-Fabrik — ca. 700 Lager —
O. E. Müller
Spezialgeschäft für Polster- und Dekorations-Artikel
Magdeburg, Georgstraße 6
— Ecke Südstraße —

Reparaturen an Uhren u. Goldwaren werden gut und preiswert ausgeführt bei **H. Herrfurth,** Uhrmacher, Magdeburg, Breiteweg 7/8.
Billige, selbstgestrickte Strümpfe
Elegant, gut gearbeitete Plüschgarnituren
1.25 Mk., Fächerstulpe 100 Mk., großartiges Plüschsofa mit Matras 65 Mk., Plüschsofa 50 Mk., Stoffsofa 35 Mk., Chaiselongue 25 Mk., verkauft
Lorenz, Peterstraße 17, portiere.
Ein Interieurgeschäft zu verkaufen bei J. Tischler, Annastr. 5. 314

Wie spare ich vernünftig im Haushalt?

Durch **Wizemann's Palmbutter**
Gesundes, absolut reines Naturprodukt, leicht verdaulich, höchst schmackhaft, Monate lang haltbar.
Wertvolle Geschenke: Taschenuhren, Ketten, Regenschirme, Bestecke usw.
Unübertroffen in Qualität!
Wizemann's Palmbutter-Werke
Obertürkheim und Magdeburg.
Telephon 1559.

Bilz-Sinalco

Alkoholfrei
Verk. Jahrl. 100 Millionen Fl.
Generalvertrieb:
Carl Friedr. Schultze, Magdeburg, Wallstraße 9-11.
Fernsprecher 763. 4915

Zigarren & Zigaretten

„Rauch-, Kau- und Schnupftabake“
in hochfeinen Qualitäten und allen Preislagen empfiehlt
Paul Fiek
Zigarren-Import, M.-Wilhelmstadt, Annastraße 2a
Schulberg der Bürgermehlschule, dicht an der Groß-Diesdorfer Straße.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Gegründet 1833. reelle Arbeit, empfiehlt Gegründet 1833.
C. Dittmar Tischlermeister
Tischlerstraße 25 u. 26.

Unentbehrlich im Haushalt

ist **Dr. Thompson's SEIFENPULVER**
1/2 Pkt. 15 Pfg.

Leder-Ausschnitt

Schuhe, Werkzeuge, Artikel für Schuhmacher, Schubereme und alle Arten Einlegesohlen empfiehlt
Franz Erlor Magdeb.-Neustadt
Lübecker Str. 35
Maß-Stepperei. 4523
Tüchtige Ueberzieherinnen
für die Schokoladen-Abteilung finden sofort Beschäftigung bei hohem Lohn und Akkord 4939
Müller & Hamel, Schokoladen-Fabrik
Olvenstedter Straße Nr. 24.

Burg Mass-Anfertigung

unter Garantie für tadellosen Sitz, Haltbarkeit der Stoffe und Zutaten sowie feinste Näharbeit
Anzüge nach Maß . . . von 33 bis 72 Mk.
Paletots nach Maß . . . von 27 bis 55 Mk.
Konfektionshaus Gustav Biernath
Schartauer Str. 49, am Bismarckplatz, Ecke Magdeburger Str.

Herren-Anzüge

empfehle ich einen besond. billigen Posten
elegante Muster und Fassons, tadelloser Sitz, v. 9.00 Mk. an, bis zu den besten.
Ferner einen Posten Frühjahrs-Paletots auffallend billig.
Adolph Michaelis
Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe
Ratswageplatz Nr. 1, I. Apfelstr., erste Tür.

Wichtig für Schneiderinnen!

Stets das Neueste! Innerreichte Auswahl! Billigste Preise!
Gemeinsamer Einkauf für 6 Geschäfte.
Valencienne-Spitzen und -Einsätze
Tüll-Spitzen u. -Einsätze
Spachtel-Spitzen und -Einsätze
Passenstoffe in Tüll, Valenciennes, Spachtel und Kunstseide 4941
Mull und Tüll glatt und gemustert, für Blusen u. Einfäße
Türkische Borten
Stickerei-Besätze
Alle Arten farbige Besatz-Tressen
Reinseidene Taffete — in ca. 50 Farben —
Chiffons, Merveilleux-Samte, Taffet- und Merveilleux-Bänder
in allen Breiten und Farben
Schweißblätter, Tailenstäbe
Fischbeinstäbe, Hakenverschlüsse
Kragenstäbe, Schutzborten, Gürtelumlagen, Druckknöpfe etc.
Innerreichte Auswahl in Frühjahrs-Kleiderstoffen das Neueste vom Neuen!
Einzelne Blusen zu ermäßigten Preisen.
I. Brilles
Neustadt
20 Lübecker Str. 20.

Fernerleben. 1 Kindertwagen zu verkauf. Schönebeck, Str. 17, 3 Z.

Garten mit Laube wird zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 3. an d. Exp. d. „Volkst.“, Gr. Mängstr. 3.
Frdl. Logis für 1 oder 2 Herren Königgräber Straße 21, part. links.
Tücht. Zwickerin sucht A. Rosenberg Ankerstraße 1d.

Nachtung! Alte Neustadt.

Wegen der Maifeier bleibt mein Geschäft am Freitag von 9 Uhr an geschlossen.
Wilh. Schulze
Barbier u. Friseur, N. Neustadt Sieberstr. 1. 311
Jeden Donnerstag **Frische Wurst!**
3893 B. Chowanky.
Strümpfe zum Stricken auf d. Markt. werd. angenommen
Kaiser-Wilhelm-Str. 19
Elisabeth Homburg.
Heute Donnerstag **Frische Wurst!**
Sonabend: Knoblauchwurst. **Paul Flügge.**

Schönebeck.

Zur Maifeier bringe mein **Schuhwarenlager** in empfehlende Erinnerung.
Franz Becher
Weisleber Str. 4a, früh. Breiteweg 17.

BARASCH 90 WOCHEN

Pfg.

Nur noch 3 Tage!

Schluss Sonnabend abend 8 Uhr

Letztes Angebot

Ein Teil der zum Verkauf kommenden Waren ist in unsern Schaukasten u. Schaufenstern ausgestellt.

90 Pf.
Damen-Hut
 Mädelot, m. Doppeltopf und breiter Bandgarnitur

90 Pf.
Tisch-tuch
 Damastmuster

90 Pf.
Sofa-kissen
 mit Volant

90 Pf.
Näh-kasten
 mit Füllung

90 Pf.
 20 Rollen **Häkel-garn**
 coul.

90 Pf.
Toilettenhalter
 und 1 Rolle Toilettenpapier

90 Pf.
Porzellan-Butterdose
 mit Deckel und Anhängelchen, mit Henkel, Goldbordüre

90 Pf.
Glasschale
 gepreßt, und 6 Glasteller dazu passend

90 Pf.
Wasch-Service
 Steingut 4 teilig

90 Pf.
Aermel-Plättbrett
 und Bügeleisen

90 Pf.
Fenster-Eimer
 Poliertuch und Leder-schwamm

90 Pf.
Kinderhut Glode, mit voller Schleißengarnitur . . . **90 Pf.**

90 Pf.
12 Suppenteller Steingut, weiß, tief und flach . **90 Pf.**

Blattpflanze m. Topf u. Manschette
Matrosenkragen Ripstoff, mit Stiderei garniert
2 Damen-Kragen m. Stiderei u. Selbstbinder
Parade-Handtuch mit Hochkamm, vorgezeichnet, mit Spitze

6 Paar Porzellan-Fassontassen
6 Paar Porzellan-Kindertassen bunt dekoriert
5 Paar Porzellantassen m. Goldbordüre
Porzellan-Teekanne mit Interkos, Strohmuster
5 Paar Porzellantassen Strohmuster
Porzellan-Kaffeekanne mit Goldbordüre

2 Meter Prima Renforcé
2 Meter Nachtjackenbarchent
2 Meter Schürzenstoffe volle Breiten
2 1/2 Pfund Bettfedern
2 Meter Erbstüll-Spitze 40 cm breit
4 Brise-Bise Engländer Dm

Zimmerflgur (Vogelhändler) mit Metallfuß und farbiger Glasgarnitur
Tafelaufsatz mit patinierten Metallrahmen
2 Genrebilder mit vernickelter Einlage
Tablett mit vernickelter Einlage

Leitungsschoner Lampentasche vorgezeichnet **90 Pf.**
Topflappentasche auf

Likör-Service **90 Pf.**
 Majolika, Tablett u. 6 Gläser

1 Paar lange Damen-Handschuhe Seidenimitat, weiß und farbig
3 Paar Damen-Strümpfe schwarz, englische oder deutsche Länge
8 Paar Herren-Socken bunt geringelt
4 Paar Füßlinge
6 Spültücher
3 Handtücher grau oder weiß

Kaffee-Service 6 teilig, echt bayrisch Porzellan **90 Pf.**

Zuckerkorb oder **Zuckerstreuer** vernickelt
Teebüchse vernickelt
Robhaarbesen
Staubbesen reine Borsten
Teppichklopper und **Teppichbesen**
Karton Blumenseife u. 1 Flasche Parfüm

Frottier-Badelaken oder 24 Seiftücher . . . **90 Pf.**

Schuhputz-Garnitur große Dose Schuhcreme, Fl. Lederlack, Putztuch und Auftragbürste **90 Pf.**

24 Damen-Gesundheitsbinden nahtlos
Damen-Beinkleid mit Spitze
2 bunte Wickeltücher
5 Barchent-Kinder-Jäckchen
Damen-Hausschürze extra weit
Kinder-Hänger-Reformschürze

Satz 5 Stück Glasschalen gepreßt
Stammseidel mit Deckel, Glas
Emaile-Maschinentopf bunt dekoriert, mit feinen Fleckern
2 Salz- oder Mehlresten Steingut, bunt
4 Vorratsstollen Steingut, weiß und bunt
2 Majolika-Blumenkübel mit fl. Fleckern
Obstschale und **4 Teller** Majolika, mit feinen Fleckern
1 Paar Bestecks mit Ebenholzheft
Butter- und Käsebesteck
12 Kaffeelöffel od. **6 Eßlöffel** Martinstahl

3 Meter Portierenstoff gefärbt mit Franze
Luftreisekissen
Chinamatte 60 x 90 cm
6 Dtzd. Pa. Taillenstäbe
6 Paar Schweißblätter Tritot, m. Gummi-einlage
2 Dtzd. Wäschehandschlösser
6 Dtzd. Pa. Zwirnköpfe zum Ansfaden
12 Taillenverschlüsse schwarz, weiß, grau
1/2 Pfd. Strickgarn
3 Lagen Strickwolle schwarz

Weißblechgarnitur Reihe für fein und grob, Gurtenhobel, Gemüsehobel, Kartoffelstampfer, Wiegemeßer mit zwei Schneiden . . . **90 Pf.**

6 Stück Lanolinseife
12 Stück Seifen sortiert
10 Pack Salmiak-Waschpulver und 3 Scheuertücher
12 Pack Blumen- und Gemüsesamen
Damen-Gürtel Phantasie, Gummi-band
Glieder-Armband mit Anhänger

Erstlings-Garnitur Gummiunterl., Hemden, Fäächchen, Widelband u. Armbändchen **90 Pf.**

Metalldusch-Garnitur 1 große Fl. Solarium-Puchcreme, Emailleputz und 1 Dose Messerputz-Schmirgel **90 Pf.**

3 Reinleinene Taschentücher mit feinen Fleckern
Knaben-Filzhut schwarz
2 Paar Herren-Manschetten
3 Serviteurs weiß oder farbig
3 Herren-Krawatten nach Wahl
3 Hausschürzen blau

Tablett Schiffsform, mit Fayence-einlage
Plättbrett 24 x 170 cm
Kartoffel- oder Fruchtpresse
Zigarrenschrank mit nachbaum
Wandbild Landschaft oder Genre, mit modernem Rahmen
Draht-Vogelbauer
Ballschläger mit Gummiball
Champion-Tennishall rot oder weiß

Bettdeckenhalter kompl. m. Stäben u. Ringen
Bürstentasche Sabastoff, zweiseitig fertiggestickt
Küchenhandtuch gefärbt, mit Franzen od. vorgezeichnet, m. Hochkamm
Schreibzeug kompl.
Postkarten-Album
3 Paar Herren- od. Damenpantoffel mit Filz.
1 Paar Damen-Lastingschuhe
Handkorb mit Deckel

Elegante Herren-Uhrkette
Vorratsstonne gefüllt mit ca. 3 Pfund Zuderhonig
1 Kiste Bücklinge
1 Pfund Ananas frisch
10 Rollen Poll-Kakes
1 Kiste Zigarren

Tischmesser und Gabel 800 Silber gef., Eis- oder Brotgabel, Aufschnittgabel oder Kompottlöffel, Buttermesser oder Eierlöffel oder Konfektmesser . . . **90 Pf.**

Scheuergarnitur steil, Schrubber, Stiel, Scheuertuch, Stück Seife, 1 Pack Waschpulver und Scheuerbürste **90 Pf.**

90 Pf.
Barbinde und 1 Flasche **Bartwasser**

90 Pf.
Bürstengarnitur poliertes Brett u. Kleiderbürste

90 Pf.
Messerputzbank 1 Dose Schmirgel u. 1 Küchenmesser

90 Pf.

An die Einwohnerschaft Magdeburgs!

Landtagswähler! Mitte Mai, vielleicht auch schon einige Tage früher, werden die Urwählerlisten zu der am 3. Juni stattfindenden Wahl in Magdeburg zur Einsicht öffentlich ausgelegt werden. Die Auslegefrist beträgt jedoch nur 3 Tage und es ist deshalb einer recht großen Zahl von Wählern nicht möglich, sich zu überzeugen, ob sie in der Wählerliste eingetragen sind. Um nun eine eingehende Prüfung der Wählerlisten vornehmen zu können, hat das sozialdemokratische Landtagswahlkomitee beschlossen, Hauslisten anzugeben, in denen sich alle Wähler einzeichnen können, die die Einsicht der Wählerlisten durch das Wahlkomitee wünschen. Diese umfangreiche Arbeit wird in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmen. Wir ersuchen deshalb die Landtagswähler, die Nachfragenden nach besten Kräften bei der keineswegs leichten Arbeit unterstützen zu wollen. An die Magdeburger Parteigenossen und -genossinnen richten wir aber das dringende Ersuchen, sich in Massen bei dieser notwendigen Arbeit zur Verfügung zu stellen, damit sie glatt konstatieren geht.

Magdeburg, 29. April 1908.

Das sozialdemokratische Landtagswahlkomitee. J. A.: Fr. Holzappel.

bewußtlos gewordene alte Frau, die anscheinend innere Verletzungen erlitten hatte, in ein benachbartes Haus, von wo sie mittels Droschke nach dem Krankenhaus gebracht wurde. —

Aus den Theaterbureaus wird uns geschrieben:

Centraltheater. Am Donnerstag findet die letzte Vorstellung des glänzenden Osterfest-Programms statt, in der sich sämtliche Künstler vom Magdeburger Publikum verabschieden. Am Freitag bleibt dann das Theater wegen technischer Vorbereitungen für das Gastspiel Sylvester Schaffers jünger geschlossen. Am Sonnabend abend vollzieht sich dann das hiesige Debüt dieses Künstlers. Wenn man alles aufzählen wollte, was der geniale Artist kann, so wäre man eigentlich rascher am Ziele, wenn man nennen würde, was er nicht kann. Schaffers ist ein ganzes Abendprogramm, das an Witz und Wollendung nichts zu wünschen übrigläßt: Maler, Violindirigier, Estomoteur, Jongleur, Akrobat, Schulreiter, Kreativeur karischer Spiele, Dresser, Mimiker usw. Man staunt über das phänomenale Können, das eine Person auf den verschiedensten Gebieten aufweist. Vor Schaffers geht das neue Sensationsprogramm in Szene, das gleichfalls hervorragende Künstler vereinigt. —

Walhalla-Theater. Am Freitag den 1. Mai beginnen im Walhalla-Theater die Gastspiele des Tegernseer Bauerntheaters. Die Tegernseer stehen von ihren früheren Gastspielen im hiesigen Wilhelm-Theater bei uns noch in gutem Andenken. Man kann den Tegernseern nur wünschen, daß sich auch ihr diesmaliges hiesiges Gastspiel eines zahlreichen Besuchs erfreue. —

Zirkus. Am Dienstag rangen der Finnländer Johannson und der Schottländer Macdonald, welcher letzterer seinen Gegner in 18 Min. 7 Sec. besiegte. Im Kampfe Hein (Berlin) gegen Mourzut (Marozzo) mußte sich Hein nach 22 Min. 3 Sekunden als besiegter beugen. —

Kleine Chronik.

Die Letztere von Schauerromanen.

In der Nacht zum Dienstag hat sich in Berlin die 17 Jahre alte Plätterin Fanni Schneider mit Gas vergiftet. In der letzten Zeit hatte das Mädchen fortwährend Schauerromane gelesen; dies scheint nachteilig auf die Plätterin eingewirkt zu haben. Einen Bekannten gegenüber äußerte die Schneider, sie werde noch einen solchen Tod finden, wie er in den Romanen so „schön“ beschrieben werde. Dienstag morgen fand man die Plätterin tot in ihrem Bett auf. Das Zimmer war vollständig mit Gas angefüllt. Der Gasbehälter stand offen. In der Rechten hielt die Lebensmaske krampfhaft einen Schauerroman fest. —

Der ärgerliche Einbrecher.

Aus Neger über sein Bech hat sich ein alter Einbrecher, Gustav Bromund, der Berliner Kriminalpolizei selbst gestellt. Nachdem er erst Montag früh aus dem Gefängnis entlassen war, ging er nach Friedenau, um in der Rembrandtstraße „ein Ding zu drehen“. Mit schwerer Mühe überwand er einige Sicherheitsschlösser und gelangte in die Räume, in denen er lohnende Beute vermutete. Nach Art der alten Einbrecher hielt er rasch Umschau nach dem Wertvollsten, um so bald wie möglich wieder verschwinden zu können. Da fiel sein Blick auf eine Kassetten. Sie war zu leicht, um viel bares Geld zu enthalten, mußte also wohl Wertpapiere bergen. In dieser Voraussehung begnügte sich Bromund mit ihr. Als er aber später an sicherem Orte die Kassetten aufbrach, fand er nur einige Schlüssel darin. Vor Wut über sein Bech schlug er die Kassetten in tausend Stücke, betrank sich und fuhr in diesem Zustande nach Berlin zur Kriminalpolizei, um ihr sein Leid zu klagen. Er ließ sich willig wieder einsperren, weil er bei solchem Bech doch nichts mehr unternehmen könne. Nach Prüfung seiner Angaben wurde der verzweifelte alte Sünder wieder dem Untersuchungsrichter vorgeführt. —

Im Walde verirrt und verhungert.

Von drei vermißten Kindern aus Köthenbach in der Fränkischen Schweiz, die mehrere Tage im Wald verirrt waren, haben sich zwei wieder zu Hause eingefunden, das dritte ist im Walde verhungert. —

Fünfzehn Menschen ertrunken.

Aus Helena in Arkansas wird telegraphiert, daß der Frischdampfer Marion am vergangenen Sonntag in einem Sturm umschlug, 15 Personen ertranken. —

Scheintob.

Ein aufsehenerregender Fall von Scheintob hat sich in der englischen Stadt Tonbridge ereignet. Eine Frau namens Mrs. Carton, Gattin eines Bahnbeamten, wurde nach kurzer Krankheit für tot erklärt und in einen Sarg gelegt. Sie befand sich jedoch nur in einem Starckrampf, in dem sie alles vernahm, was um sie vorging, ohne sich im geringsten rühren zu können. Unmittelbar bevor der Sargbedel zugeschraubt werden sollte, bat der tiefgebeugte Gatte, ihn einen Augenblick mit seiner Frau allein zu lassen. Als er hierbei einen Kuß auf ihre Wangen drückte, fühlte er, daß diese vollkommen warm waren. Der sofort herzugekommene Arzt stellte Scheintob fest und die Patientin wurde ins Hospital geschafft. Sie erklärte, daß sie vollkommen außerstande war, sich zu rühren, selbst als sie mit Entsetzen sah, daß sie lebendig begraben werden würde. Auch ihrem Gatten konnte sie kein Zeichen geben, nur daß er ihre Lebenswärme mit den Lippen fühlte, rettete sie. Die Frau ist jedoch, nachdem sie sich vorher fast vollkommen erholt hatte, doch im Hospital gestorben. —

Letzte Nachrichten.

Hd. Marseille, 29. April. Die gestern hier eingetroffene Post aus Indochina bringt folgende Einzelheiten über die jüngsten Unruhen in Anam: 3000 Eingeborne unter Führung von französischfeindlichen Intellektuellen griffen den Residenzpalast in Hanoi an, zerstörten die Umzäunung und versuchten in das Palastgebäude einzudringen, um zu plündern. Die Menge verlangte die Abschaffung der Personalsteuer und führte Klage über die Exzessen der Mandarinen. Auch zwischen Huang Han und Hanoi fanden Unruhen statt, wobei sechs Personen ums Leben kamen. Eingeborne versuchten den Su (höherer Beamter) zu ertränken, weil er französischfeindliche Gefinnung an den Tag gelegt hatte. Der Palast des Polizeipräsidenten wurde in Brand gesteckt, besaglichen die Zitadelle. Zwischen Eingeborenen und Soldaten kam es zu Zusammenstößen, wobei es Tote und Verwundete gab. Die Bewegung, welche sich zuerst auf Hanoi und Umgegend beschränkte, droht sich weiter auszudehnen. —

*** Zürich, 29. April.** Nach den bisher bekannten Ergebnissen der Kantonsratswahlen haben die Sozialdemokraten vier Sitze gewonnen, einen verloren. Die gewonnenen Sitze waren bisher demokratisch. —

Hd. Mailand, 29. April. Da die Liga der Grundbesitzer zahlreiche Landarbeiter ausgesperrt hat, hat sich die Situation bedeutend verschärft. Eine Delegiertenkonferenz der Landarbeiter sprach sich für die Proklamierung des Generalstreiks aus. Die Erbitterung ist auf beiden Seiten sehr groß. —

Hd. Paris, 29. April. In Bar-le-Duc wurde der Metzger Salomon wegen Verletzung verdorbener Fleisch an die Armeesoldaten zu einem Jahr Gefängnis, 1000 Frank Geldstrafe und 5000 Frank Schadenersatz verurteilt. —

Hd. Rom, 29. April. Der Kongress italienischer Frauen, der gestern hier tagte, beschloß eine Resolution, die sich für die Verweltlichung der Schulen und für die Abschaffung des Religionsunterrichts aussprach. Das anwesende Publikum, unter dem sich auch zahlreiche Abgeordnete befanden — darunter Sonnino und Berzilai — nahmen diese Resolution mit lebhaftem Beifall auf. —

Wettervorhersage.

Donnerstag den 30. April: Regen, später zeitweise aufklarend; mäßige nordwestliche Winde; Temperatur nicht erheblich geändert. —

Maifeier in Staßfurt-Leopoldshall.

Freitag den 1. Mai 1908
Vorm. 8 Uhr Versammeln im Parteilokal in Staßfurt.
Vormittags 9 Uhr Abmarsch zum Ausflug.
Nachm. 3 Uhr Deffentl. Versammlung im Parteilokal in Staßfurt.
Abends 7 Uhr Ball mit Konzert und Theater im Parteilokal in Staßfurt.
Am Sonntag den 3. Mai, von nachmittags 3 Uhr an, findet im Parteilokal in Staßfurt das **Kinderfest** mit **Belustigungen aller Art** für jung und alt statt. Mitgliedsbuch legitimiert, ohne dieses kein Zutritt.
Das Maifestkomitee.

Schönebeck. Maifeier sämtl. Gewerkschaften u. Parteigenossen von Schönebeck u. Umg. Freitag den 1. Mai, morgens 8 Uhr, im „Bürgerhaus“ (Saal), Breitenweg 57, **Versammlung.** Referent: Genosse Fährten, Gewerkschaftsbeamter. Nachdem: **Ausflug nach Jergendwo.** Von abends 8 Uhr an im **Stadtpark** Maifest unter Mitwirkung von Mitgliedern des Arb.-Turnvereins „Freie Turner“, des Arb.-Gesangvereins „Sängerschaft“ und des Arb.-Radfahrvereins „Freischau“. Instrumentalkonzert, leb. Bilder, Gesangs-, Radfahrer-, turnerische und humoristische Aufführungen und Ball. Programme sind zu haben bei sämtlichen Kartelldelegierten, bei den Bevollmächtigten und Unterassessoren der Gewerkschaften und des Volksvereins sowie bei dem Austräger der „Volksstimme“, im Bürgerhaus (Saal), Breitenweg 57, in den Restaurants von Frije, Königstr. 16; Brösel, Königstr. 22; Götlich, Königstr. 32; Fabian, Königstr. 14; Garmis, Kaiserhof; bei Wäpffhoff, Breitenweg 72, und bei Franz Wenzel, Königstr. 15a. **Das Maifestkomitee.**
Von nachmittags 3 Uhr an Konzert.

Maifeier in Aschersleben

Die Genossen und Genossinnen versammeln sich morgens 8 Uhr in Wilkes Lokal.
Um 9 Uhr: Gemeinschaftlicher Spaziergang.
Abends 8 Uhr im Fürstenhof:

Großer Festkommers
 bestehend aus Instrumental- und Gesangsvorträgen sowie turnerischen Aufführungen
Festschleifen à 30 Pfg. sind vorher bei Robert Greiner junior, Robert Greiner junior und bei den Kartelldelegierten zu entnehmen.
 Recht zahlreiche Beteiligung erwartet
Das Festkomitee.

Biederitz.

Freitag den 1. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinshaus
große öffentliche Volksversammlung
 Referent: Genosse Flügge.
 Arbeiter von Biederitz! Eure Pflicht ist es, die Versammlung mit euern Frauen zahlreich zu besuchen. 4957 Der Einberufer.

Olvenstedt Maifeier

Morgens 7 Uhr: Treffpunkt bei Ehrecke.
 Morgens 10 Uhr: **Versammlung** bei Mahdorf
 Von nachmittags 3 Uhr an: **Konzert** bei Herbst und Frohme
 Von abends 7 Uhr an: **Ball** bei Ehrecke, Frohme, Herbst u. Mahdorf
 Parteigenossen und Gewerkschaftskollegen! Sorgt für zahlreiche Beteiligung. **Das Maifestkomitee.**

Maifeier in Ebendorf.

Nachmittags 3 Uhr bei Herrn Otto Klein
Volksversammlung
 Referent wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Abends 8 Uhr: Ball.
 Um rege Teilnahme am Feste der Arbeit bittet
Der Vorstand.

Osterwieck

Maifeier!
 Freitag den 1. Mai, abends, im Lokale des Herrn Peters (Kaisergarten) 4942
Festversammlung u. Kommers
 unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins Sängerges. Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Die Parteileitung.**

Thale. Thale.

Freitag den 1. Mai
2 gr. Fest-Versammlungen
 morgens 6 Uhr im „Reichstanzler“,
 abends 8 Uhr in der „Laune“. Tagesordnung:
Die Bedeutung des 1. Mai.
 Referent: Stadterordneter Weims, Magdeburg.
 Männer und Frauen! Erscheint in Massen in diesen Versammlungen. 4958
Die örtliche Partei- und Gewerkschaftsleitung.

Achtung! Achtung! Parteigenossen!

In den Maifeier-Versammlungen laßt euch nur von organisierten Kellnern bedienen, diese tragen gestempelte Abzeichen und führen blaue Kontrollkarte bei sich. **Hebt Solidarität!**

Maifeier in Calbe a. S.

Freitag den 1. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr im Saale der „Reichskapelle“
öffentliche Versammlung
 Nachdem: **Konzert.**
Abends 7 Uhr im Stadtkaffee „Deutscher Kaiser“
Gesangsvortrag des Arbeiter-Gesangvereins Eintracht.
 Nachdem: **Ball.**
 Um zahlreiches Erscheinen bittet **Das Festkomitee.**



Donnerstag
Freitag
Sonnabend

H. Lublin

Artikel für die feine Damen-Schneiderei!

Nur erprobte Primaqualitäten, billigere Marken zu den niedrigsten Preisen!

Kragen-Stützenstäbchen

Zelluloid doppelt . . . Duzend	8 Pf.	Kragenverschluss 6 u. 7 cm Stück	8 Pf.
Schlauchlitze merzerisiert Meter	10 Pf.	Kragenverschluss . . . Meter	75 Pf.
Schlauchlitze Seide . . . Meter	18 Pf.	Kunstfischbein dunkel und hell	10 Pf.
„Venus“ mit Bachsperlen, Stimmt. Fürt., Gold, schwarz Paar	25 Pf.	Stange	15 Pf.

Kragen- und Gürtleinlagen

Linon abgepaßt, schwarz, weiß, grau	Breite	4 1/2	6 1/2	cm		
	Stück	2 1/2	3 1/2	Pf.		
rund gewebt, schwarz, weiß, grau	Breite	4	5	6	7	cm
	glatt Wtr.	11	13	16	20	Pf.
	porös Wtr.	12	14	16	Pf.	

Verlängerungsborte

3 1/2	5	7	cm
schwarz u. farb.	schwarz	schwarz	
Wtr. 23	40	50	Pf.

Nahband seiden, schwarz, weiß, grau, Rolle = 10 Meter	30	24	Pf.
Nahband prima, Rolle = 10 Meter	55	40	Pf.
Rohband vom Meter . . . Stück = 10 Meter		33	Pf.
Rockbinkel „Solid“, abgepaßt . . . 10 Stück		10	Pf.
Sternzwirn „Eclatante“, beste franz. Marke . Stern		6	Pf.
Reformzwirn prima Gruschwitz . . . Rolle		4	Pf.
Heftgarn auf Kreuzspulen . . . 20-g-Rolle		6	Pf.

Kleider-Druckknöpfe

amerikan. beste, rostfreie Federung Duzend	12	3
	11	9
	6	

Messing-Stecknadeln in Kartons . . . 1/5 Pfund	28	Pf.
Messing-Stecknadeln lose, Nr. 105 . . . 1 Pfund	1.45	
Stahl-Stecknadeln sogen. Karisbader, Brief = 100 St.	5	Pf.
Stahl-Stecknadeln Bienenmarke 5, 6, 7, Doze = 50 g	22	Pf.
Stahl-Stecknadeln Bienenmarke, in Briefen à 145 St.	7	Pf.
Scheren geschmiedet, glatt, mit Goldgriff . Stück	50	Pf.
Fingerschützer aus Zelluloid . . . Stück	7	Pf.

Gürtel-Stäbe

hell, 8, 10, 12 cm, extra hart Duzend	40	Pf.
---------------------------------------	----	-----

Schweißblätter

Welt-Rekord echt amerikanisch Größe 1 2 3			
Erkolt, imprägniert. Paar	25	30	35
Helios prima Erkolstoff, gezack. Größe 3 4 5	30	35	40
Maritt Satinstoff, mit weißer Gummipolier. Paar	30		
Kleopatra Erkolstoff, mit weißer Gummipolier. Paar	40		
Tennis poröser Reschbezug, mit weißer Gummipolier. Paar	40		
Medea Seidenstoff, mit prima Gummistoff . . . Paar	45		
Antarktis echt amerikanisch, prima Größe 1 2 3	35	45	55
Canfield echt amerikan., nahtlos, geruchlos, wasserdicht. Größe 0 1 2 3	38	50	60
	75		

Jakonett grau und schwarz . . . Meter 38 1/2 bis	25	Pf.
Jakonett grau, schwarz, concolor, Meter 38 1/2 bis	34	Pf.
Rauschfutter grau und schwarz, Meter 46 und	31	Pf.
Rauschfutter grau, schwarz, concolor, Meter 48 und	40	Pf.
Lüster schwarz Meter 60 bis	33	Pf.
Lüster concolor Meter 60 und	45	Pf.



Haken u. Oesen schwarz, beste Qual., 1/5 u. 1/10 Pfund	3	Pf.
Haken u. Oesen verfilbert, beste Qualität, 1/10 Pfund	14	Pf.
Federhaken u. Oesen schwarz und weiß, auf Karten Duzend 5 1/2	3 1/2	Pf.
Reformhaken u. Oesen auf Karten, Duzend 5 lose Duzend	4	Pf.
Fingerhüte rein Nidel, „Ideal“ Stück	6	Pf.
Fingerhüte gold, mit Glasboden Stück	8	Pf.
Fingerhüte „Gala“, aus Zelluloid Stück	7	Pf.



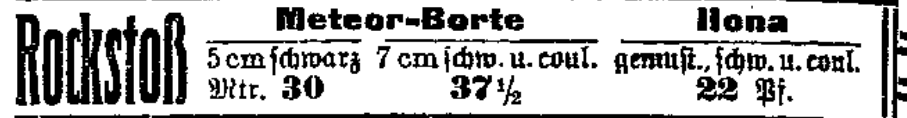
Tailenband Satin, glatt und mit Kante 10 Meter	70	Pf., Meter	7 1/2	Pf.
Tailenband mit Seide, gemustert 10 Meter	1.10	Meter	11	Pf.
Tailenband extra prima, mit Seide, gemustert 10 Meter	1.50	Meter	16	Pf.
Tailenstäbe gefalzt, mit Glanz- und Seidenfäden Duzend 15			12	Pf.
Tailenstäbe „Konopol“, doppelte Stahlleinlage, mit Papier überlebt . . . Duzend			22	Pf.
Tailenstäbe mit Fischbein, 16 bis 22 cm Duzend 35 bis			18	Pf.
Tailengürtel abgepaßt, mit Schloß . . . 8 und			4	Pf.
Tailenhaken und -ösen schwarz und weiß, Reueit Duzend			20	Pf.



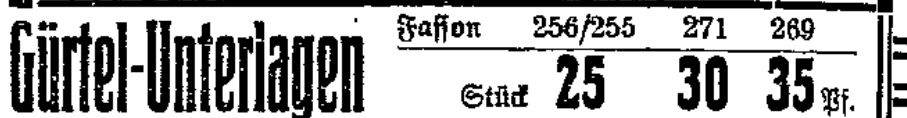
Besatzartikel

Besatzknöpfe in Gold und Silber . . . Dhd. 50 bis	5	Pf.
Besatzknöpfe in allen Farben . . . Dhd. 200 bis	10	Pf.
Besatzknöpfe Perlmutter Dhd. 500 bis	35	Pf.
Perlmutterknöpfe 2 Loch 2-Duzend-Karten	18	16
Kunstseidene Tressen mit und ohne Fischfäden, schwarz, weiß concolor Meter	15	10
Rauhe Seidenborten u. Stickereien mit u. ohne gold. Tafelstickereien	25	Pf.
Kunstseidene Einsätze u. Spitzen Meter	100	75
Filetbesätze in schwarz, weiß, extra gold Meter	100	75

Tailenkörper schwarz und grau . . . Meter 70 bis	27	Pf.
Reversible ein- und doppelseitig bedruckt, Meter 55 bis	38	Pf.
Schnittmuster in den neuesten, modernst. Fassons Stück	30	Pf.
Satin-Reversible 84/100 cm . . . Meter 76 und	66	Pf.
Engl. Twilled 100 cm Meter	98	Pf.



Chappeseide beste Qualität, ganz leicht gefärbt, schwarz und farbig . . . 30 Meter = 1 Dode	3	Pf.
Adlerseide Kreuzwidel, beste Qualität, schwarz u. farbig 25 und 30 Meter = 1 Rolle	3	Pf.
Chappeseide große Doden, schwarz, Nr. 60 200-Meter-Dode	23	Pf.
Chappeseide auf Holzrollen, schwarz, 10 Gramm, Nr. 80 270-Meter-Rolle	35	Pf.
Chappeseide auf Reformrollen, schwarz, Nr. 80 320-Meter-Rolle	40	Pf.
Knopflochseide beste Qualität, Nr. 8, Rolle 5 Meter 12 Rollen	22	Pf.
Näh- u. Knopflochseide beste Qualität, schwarz, reine Seide . . . 5-Gramm-Doche	35	Pf.
Nähseide auf Holzrollen, beste Qualität, schwarz, reine Seide Nr. A . . . 150-Meter-Rolle	42	Pf.



Blitz-Nähadeln mit und ohne Goldstift Brief = 25 Stück	8	6	Pf.
Nähmaschinen-Nadeln „Singer“, gefräht, 12 Stück	20	13	Pf.
Nähmaschinen-Nadeln „Litania“, beste Qualität 12 Stück	25	25	Pf.
Nähmaschinen-Nadeln Howe u. Wheeler-Wilson 12 Stück	45	45	Pf.
Maschinen-Nadeln „Hingschiff“, „Phönix“ und „Victoria“ 12 Stück	50	50	Pf.
Zentimetermaße extra prima Weinen . . . Stück	25	11	Pf.
Bleiplomben zum Beschweren der Kleider . Duzend	25	25	Pf.



Tailenverschlüsse

Waschverschluss mit Fischbein Paar	14	10	Pf.
Triumph mit 14 Haken und Augen Paar	17	17	Pf.
Ellendem 2 Paar	18	18	Pf.
Ellendem 3 Seidenstoff Paar	30	30	Pf.
Blusenverschluss Reueit, m. Perlmutterknöpf. u. Fischbeinleinlage, ohne jede Metallteile Paar	16	18	20
Naturfischbein blond Dhd. 6 8 10 11 12 14	16	18	20
Naturfischbein extrahell, poliert 16 18 20 22 24 26	16	18	20
Naturfischbein prima Dhd. 15 22 28 22 35 40	16	18	20
Waldfischbein, echt, poliert, zu billigsten Preisen.			

Jackettfutter in großer Auswahl, ca. 140 cm breit Meter 2.00 bis	1.30	
Satin in allen Farben, ca. 70/80 cm, Meter 75 u.	57	Pf.
Satin mit Seidenglanz, in allen Farben, ca. 130 cm breit Meter	1.45	
Gloria-Seide in großem Farbensortiment, Meter	2.50	
Futtergaze schwarz, weiß, grau . . . Meter	22	15
Steifgaze schwarz, weiß, grau Meter	35	35

Kleider-Schutzborten:	Beste Qualität Wale	Marie Gloria	6	Pf.
	Beste Qualität Mohär	gemusterte Borte	6	Pf.
	Beste Qualität Mohär	Marie Frauenholz	7	Pf.
	Beste Qualität Mohär	Marie Edelfrau	8	Pf.
		Marie Balfire	10	Pf.